

Inhalt

1. Neues aus dem Missionsreferat: Kuntner-Preis 2016 | ENCUESTRO | Neue Homepage
2. Aus den Vikariaten: IT-Projekt in Tansania
3. Weltkirche in der Pfarre: Partnerpfarre gesucht! | Projekt „Faire Pfarre“ | Christophorus-Aktion
4. Entwicklungszusammenarbeit & Volontariat: Mein Volontariat in Indien
5. Angebote & Aktionen: BAOBAB - Eine Welt in den Medien
6. Terminhinweise

In welcher Welt leben wir?

Immer wenn Gäste aus dem Süden zu uns ins Referatsbüro kommen, wie jüngst Pater Matthew Thomas von der Kongregation der Missionare des hl. Franz von Sales aus Tansania, rückt für uns eine **ferne „andere Welt“** in spürbare Nähe. Auch viele Volontäre besuchten uns in den vergangenen Monaten, bevor sie aufbrachen, um selbst in spürbare Nähe mit der „anderen Welt“ zu gelangen. Begegnungen dieser Art schaffen und vertiefen Verständnis und Verbundenheit, bauen an Netzwerken der globalen Solidarität und lassen „unsere“ und die „andere“ Welt zu **„Einer Welt“** **zusammenwachsen**.



Aus einer „anderen Welt“ kommen notgedrungen auch viele Flüchtlinge in unser Land - für manche „bedrohlich nahe“. Da tauchen dann plötzlich „Weltbilder“ auf, die **„unsere Welt“** als „gut und richtig“ legitimieren und isolieren vom **„Rest der Welt“**, der „selber schuld“ ist an seiner Misere. In seiner Enzyklika „Laudato si“ beschreibt Papst Franziskus solches scharfsinnig als *„ausweichende Haltung“*, die dazu dient, *„unseren Lebensstil und unsere Produktions- und Konsumgewohnheiten beizubehalten. Es ist die Weise, wie der Mensch sich die Dinge zurechtlegt, um all die selbstzerstörerischen Laster zu pflegen: Er versucht, sie nicht zu sehen, kämpft, um sie nicht anzuerkennen, schiebt die wichtigen Entscheidungen auf und handelt, als ob nichts passieren werde.“* (§59).



Die Konstruktion eines **„Wir“** versus **„die Anderen“**, die Schutzzäune hochzieht und abschottet, führt nicht weiter. Unsere privilegierte, profit(g)ierende und global umweltschädigende Wohlstandswelt und die „andere Welt“ gehören untrennbar zusammen. Papst Franziskus: *„Wir müssen uns stärker bewusst machen, dass wir eine einzige Menschheitsfamilie sind. Es gibt keine politischen oder sozialen Grenzen und Barrieren, die uns erlauben, uns zu isolieren, und aus ebendiesem Grund auch keinen Raum für die Globalisierung der Gleichgültigkeit.“* (§52) In einem „Offenen Brief“ an die Bundesregierung warnte auch Kardinal Schönborn mit Blick auf

die Flüchtlingstragödie im Mittelmeer: *„Wenn wir heute nicht aufpassen, tragen wir morgen im Mittelmeer auch jene Ideale zu Grabe, auf die wir in Österreich, auf die wir in ganz Europa zu Recht stolz sein dürfen: Solidarität und Völkerrecht. Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe.“*

Die Eine Welt ist **unser „gemeinsames Haus“** – ein Haus, das für alle Raum bietet, in Würde und Frieden zu leben, ohne Raubbau an der Schöpfung und an den Menschen zu treiben. Dieses Haus kann entstehen, wenn sich jede/r von uns ein Stück weit als „WelthausmeisterIn“ versteht und durch sein Leben und Engagement – auch in unserer Gesellschaft – zu einem Klimawandel beiträgt. Papst Franziskus ermutigt uns dazu, ein **neues gesellschaftliches Klima** zu schaffen, in dem es vielen möglich wird, *„in der Solidarität, der Verantwortlichkeit und der auf dem Mitgefühl beruhenden Achtsamkeit zu wachsen.“* (Laudato si, §210).

Das meint Ihr Referats-Team: **Bernhard Ruf, Claudia List, Roland Reisenauer und Christian Zettl**

Neues aus dem Missionsreferat

Florian Kuntner-Preis 2016

Alle engagierten Pfarren, Gruppen, Partnerschafts-, Eine Welt-, Fairtrade-Initiativen mit Sitz in der Erzdiözese Wien und mit kirchlichem Bezug sind herzlich eingeladen, sich zu bewerben! Mit dem Kuntner-Preis werden nachhaltige **weltkirchliche Initiativen** ausgezeichnet, deren Engagement sich in folgenden Bereichen verwirklicht:

- **weltkirchliche und entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit**, mit der das Bewusstsein für die Eine Welt und weltkirchliche Solidarität gefördert und zu eigenem Engagement angeregt wird
- nachhaltige, modellhafte **Projekte der Nord-Süd-Zusammenarbeit und Partnerschaft**

Wenn auch Sie auf gelungene Projekte und mehrjähriges Engagement zurückschauen können, bewerben Sie sich für den Florian Kuntner-Preis 2016. **Bewerbungsschluss** ist der **31.12.2015** (Poststempel)

Die **Kriterien** sowie den **Bewerbungsbogen** können Sie von unserer Homepage www.mission.at herunterladen oder im Referatsbüro anfordern. Für die ausgezeichneten Einreichungen werden **Preisgelder** in Höhe von **insgesamt € 18.000.--** vergeben.

ENCUENTRO – Plattform Weltkirche 2015:

“Hinausgehen und das Andere erfahren, um sich selbst zu entdecken”

Intensive gemeinsame Spurensuche nach anderen Arten „Kirche zu sein“ - Impulse von Weltkirchebewegten aus der Erzdiözese Wien und von der lebendigen Weltkirche-Gemeinschaft der lateinamerikanischen und philippinischen Gemeinden in der Erzdiözese Wien: Das war die **erste neue Plattform Weltkirche ENCUENTRO 2015** am 30.Mai im Don Bosco Haus in Wien.

Der Einstieg war ungewöhnlich: **Clownin Gwendolin Grübel** (Constanze Moritz) führte - sparsam in Worten und ausdrucksstark in Gebärden und Bildern – vor, dass Kirche Erneuerung von innen braucht, um ihrer Herzens-Sendung „für alle“ gerecht werden zu können. Erneuerung der Kirche in Rückbesinnung auf ihre radikal-jesuanischen, kommunitären und „missionarischen“ Wurzeln - **Herbert Leuthner**, Priester aus dem Weinviertel, der sein Herz noch in Ecuador hat, führte vor Augen, welche Bedeutung da den kleinen Gemeinschaften zukommt, in denen jeder jeden kennt, wo Sorgen und Nöte geteilt und miteinander gefeiert, gebetet und das Wort Gottes geteilt wird. **Veronika Prüller-Jagenteufel**, Pastoralamtsleiterin und **Andrea Geiger**, Verantwortliche für den Diözesanprozess Apg 2.1, lieferten eine inspirierende Tour d’horizon, die von den Philippinen bis zu freikirchlichen Bewegungen in Europa reichte. Welt- und Geistoffenheit, intensive Gemeinschaft, verbunden mit den drängenden Anliegen der Welt und der nächsten Umgebung, von ChristInnen wie von NichtchristInnen - Ingredienzien für die Entwicklung einer zukunftsfähigen Gestalt von Kirche und Gemeinde.

Eindrucksvoll bleiben die dichten Begegnungen mit den **VertreterInnen der philippinischen Gemeinde – unter ihnen viele Jugendliche - und der lateinamerikanischen Gemeinde** in Erinnerung. Resümee eines Teilnehmers – Peter Pober-Lawatsch vom Eine-Welt-Team der Pfarre Auferstehung Christi in Wien 22: *„Sie sind heute da, die Vertreter/innen afrikanischer, asiatischer und lateinamerikanischer Gemeinden, mit ihren Zeichen der Solidarität in der Gemeinschaft, mit ihrer Feierkultur, mit ihren Kämpfen ... Das „Andere“ ist unter uns, will mehr sein als folkloristischer Aufputz für eine verbürgerlichte Kirche und schreit nach Akzeptanz und Respekt. Kann ein Wegweiser sein, zur „Comunio“ (Gemeinschaftlichkeit), zu den*



Grundherausforderungen und Grundaufgaben für die christliche, katholische Gemeinde und Diözese, wie jene, die sich aus der Situation von Flüchtlingen und gezwungenermaßen Emigrierten ergeben. So kann eine „Option für die Armen“ wie sie Papst Franziskus einfordert, Wirklichkeit werden, eine diözesane und Gemeinde-Erneuerung weit über die Reform von Strukturen hinaus.“

Die zweite Ausgabe von ENCUESTRO wird 2017 stattfinden.

Mag. H. Christian Zettl, Referat Weltkirche, Mission & Entwicklung



Neue Homepage des Referats

Nun ist sie da – unsere Homepage in neuem Kleid. Eingebettet als „Micropage premium“ in die Internet-Präsenz der Erzdiözese Wien bietet sie in zeitgemäßer Form einen Überblick über aktuelle Ereignisse, Kampagnen, Veranstaltungen sowie Möglichkeiten des Engagements „Zuhause“ und „im Ausland“.

Erreichbar ist unsere neue Homepage über die gewohnte Adresse www.mission.at

Aus den Vikariaten

Arbeitskreis Weltkirche (Vikariat Süd) unterstützt IT-Projekt in Tansania

Seit 2004 besteht eine Partnerschaft des Arbeitskreises Weltkirche mit Lugarawa, einem Ort im Südwesten Tansanias in der Nähe des Malawisees (Diözese Njombe). Die Pfarre hatte damals für die rund 22.000 Menschen im Ort neben der Kirche ein Spital, ein Wasserkraftwerk, eine Landwirtschaft, eine Tischlerei und eine Werkstätte, die mit Unterstützung der Missionsbenediktiner erbaut worden waren.

Beim ersten Gruppenbesuch vom Arbeitskreis Weltkirche 2004 im Rahmen der Solidaritätsreisen wurde der Neubau des Krankenhauslabors begonnen und bis 2007 fertiggestellt. Weitere Projekte folgten. 2014 startete die HTL Wr. Neustadt – gemeinsam mit dem Arbeitskreis Weltkirche und den Berufsschulen in Lugarawa – ein PC-Projekt. Dabei sollen die neuerrichtete Laborschule (Lugarawa Health Training Institute - LHTI) mit 10 PCs samt Server und Netzwerk ausgestattet werden und die Krankenschwestern und LaborschülerInnen eine EDV-Schulung erhalten.

Vom 21. August bis 19. September 2015 werden acht HTL-Schüler und drei Lehrkräfte auf eigene Kosten nach Lugarawa reisen und das Schulungsprojekt realisieren. Das IT-Projekt ist zugleich ein Schul- und Ausbildungsprojekt für beide Partner: Für die HTL-Schüler stellt es die Basis für ihre Diplomarbeiten dar. Das Projekt soll möglichst robust entworfen und vor Ort installiert werden.

Der Arbeitskreis Weltkirche des Vikariats Süd finanziert das Projekt. Über 8.000 Euro konnten durch Veranstaltungen und Spenden schon gesammelt werden. Für die Restfinanzierung werden noch dringend SpenderInnen gesucht! Die Spende ist steuerlich absetzbar.

Konto: ED-Wien – Vikariat Süd – Arbeitskreis Weltkirche
IBAN: AT30 1919 0000 0010 0453, BIC: BSSWATWW
Zahlungsreferenz: 374 500 4321 PC-Tansania



Weltkirche in der Pfarre



Pfarre in der Dem. Republik Kongo sucht Partnerpfarre!

Auf der Suche nach Unterstützung für den Neubau einer baufälligen Grundschule in seiner Pfarre St. Jean-Marie Vianney wandte sich Pater Jacques Mbonenkime an unser Referat. Eine-Welt-Gruppen bzw. Pfarren, die am Aufbau einer Partnerschaft interessiert sind, können sich an uns wenden – wir sind gerne bei der Kontaktaufnahme behilflich!

Im Folgenden ein Auszug aus dem **Schreiben von Pater Jacques**:

Die **Pfarr St. Jean-Marie Vianney** ist eine der Pfarren der Diözese Inongo der Provinz Bandundu in der Demokratischen Republik Kongo. Durch ihre geographische Lage ist sie eine entlegene und abgekapselte Pfarre, deren Bevölkerung in Armut lebt. Durch die vielen Flüsse gibt es intensive Fischerei, die wirtschaftlich bedeutsamer ist als die Landwirtschaft.

Die Grundschule Mbili I ist eine der **Grundschulen für Mädchen** der Pfarre St. Jean-Marie Vianney. Sie umfasst 9 Klassen, davon zwei für die ersten 2 Jahre. Das Gebäude der Schule ist in einem äußerst **baufälligen Zustand**, sodass die Kinder nicht mehr sicher sind. Da nur mehr Teile des Gebäudes einigermaßen sicher benutzt werden können, musste der Unterricht in zwei Teilen organisiert werden, mit der Folge, dass viele nicht zum Nachmittagsunterricht kommen und es zu Schulabbrüchen kommt.

Trotz unserer Bemühungen und unseres guten Willens, eine gute Erziehung zu bieten, stoßen wir auf das große Hindernis der Finanzierung für den **Neubau der Schule**; denn unsere Pfarren haben nicht die nötigen Einkommensquellen und die Eltern können die Mittel aufgrund ihrer wirtschaftlichen Lage ebenso wenig aufbringen.

Projekt „Faire Pfarre“

Welthaus Wien startete im September 2014 das Projekt „Faire Pfarre“ in Kooperation mit 14 entwicklungspolitischen und Umwelt-Organisationen in der Erzdiözese, unter ihnen das Referat Weltkirche, Mission und Entwicklung.

„Öko-fair-sozial gerechter werden“ – das ist das Thema des Projekts „Faire Pfarre“

Nach dem Motto „Practice what you preach“ (singgemäß: „Lebe das Evangelium!“) will das Projekt Menschen in Pfarrgemeinden Unterstützung anbieten, ihr Handeln auf **ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene** zu verstärken bzw. zu vernetzen. Es geht darum am **Selbstverständnis der Pfarre** zu arbeiten – Pfarren als Orte, wo Solidarität gelebt wird: mit der Umwelt und mit unseren Mitmenschen hier und anderswo, mit denen wir durch Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft verbunden sind. Ein Ziel ist auch, die ökologische, soziale und ökonomische Dimension des Glaubenshandelns im Rahmen des diözesanen Entwicklungsprozesses **als integralen Bestandteil in den „neuen Pfarren“** zu verankern.

Es werden zunächst **Pilotpfarren** (Pfarrverbände) gesucht, die Lust am Ausprobieren haben und helfen, das Projekt weiterzuentwickeln.

Haben Sie Lust mitzumachen? Wir suchen **Pilotpfarren**, die **ab Herbst 2015** am Projekt teilnehmen möchten. Über die näheren Details informiert sie unser Referat bzw. Welthaus Wien (Tel. 01/51552-3353, wien@welthaus.at). Wir freuen uns über Ihr Interesse!

ChristophorusAktion 2015: MIVA-Autos und Rollstühle für Peru

„Pro unfallfreiem Kilometer einen Zehntel Cent für ein MIVA-Auto“

Einer von vielen Projektpartnern ist in diesem Jahr der junge Frauenorden „Siervas del Plan de Dios“ in Lima, Peru. Mit großem Einsatz sorgen sich die Schwestern um Menschen in den Armenvierteln der Stadt. Zudem betreiben die Schwestern eine Schule für Kinder und Jugendliche mit körperlichen Behinderungen. Einige der Schülerinnen und Schüler kommen aus Armensiedlungen am Rand der Stadt. Sie werden täglich abgeholt und zurückgebracht. Ein Chauffeur ist dafür mit einem Kleinbus mehrere Stunden täglich unterwegs. Die Ordensfrauen haben die MIVA um Unterstützung für ein ganz besonderes Projekt gebeten: In der Schule werden dringend neue und bessere Rollstühle benötigt. Die



Die ChristophorusAktion soll ermöglichen, dass demnächst in Lima diese MIVA-Fahrzeuge „besonderer Art“ unterwegs sind. Am **Christophorus-Sonntag, dem 26. Juli 2015** wird in den österreichischen Pfarren für die ChristophorusAktion gesammelt. Viele Pfarren verbinden den Gottesdienst mit Fahrzeugsegnungen.

Spendenkonto: IBAN AT57 5400 0000 0077 7771

Entwicklungszusammenarbeit & Volontariat

Mein Volontariat in Indien: Namaskara...



... wie man in meiner neuen Heimat Bengaluru für „Guten Tag“ sagt. Mein Name ist Nicos und im August 2014 begann mein Jahresvolontariat, mit dem ich die NGO BOSCO in Indien unterstütze. Schon immer hatte ich den Traum längere Zeit im Ausland zu verbringen und meine Dienste benachteiligten Personen zu widmen. Mit 26 nahm ich mein Schicksal selbst in die Hand, frei von Verpflichtungen und Verantwortungen verließ ich Wien, und zum ersten Mal Europa.

Das Projekt in dem ich seither mitwirke besteht seit 35 Jahren und wird von den Salesianern Don Boscos geführt. Don Bosco, der Schutzpatron Kinder und

Jugendlicher, ist bekannt für seine fürsorgliche Pädagogik. Ziel ist es, jungen Menschen in Not zu helfen. Dafür ist es besonders wichtig, ihnen ein harmonisches Zuhause zu bieten. Einen Ort, an dem sie nicht nur beraten und betreut werden, sondern auch Aus- und Weiterbildung erhalten, um sich als gebildete und produktive Bürger wieder in die Gesellschaft zu reintegrieren.

In Bengaluru sorgen sieben Heime für ein neues Zuhause der Kinder und Jugendlichen. In all diesen Heimen werden für unterschiedliche Altersgruppen entsprechende Schwerpunkte verfolgt. Prinzipiell stehen Ausbildung und soziale Fürsorge im Vordergrund. Jüngere erhalten Unterricht von BOSCO, um anschließend wieder in die geregelte Schullaufbahn eintreten zu können. Jugendliche, die schon längere Zeit auf der Straße lebten erhalten Lehrausbildungen. Für den direkten Kontakt mit Straßenkindern sorgen sechs Außendienststellen, präsent vor allem in öffentlichen Bereichen wie z.B. Bahnhöfen und Busbahnhöfen. Des weiteren arbeitet BOSCO Bengaluru sehr eng mit CHILDLINE zusammen – der indienweiten Notfallhotline für Kinder in Not.

Mit meinen Tätigkeiten stehe ich in zwei Heimen zur Seite. Mein Tagesablauf beginnt mit dem Wecken der 15- bis 18-jährigen Burschen. Nach dem Zähneputzen steht eine Stunde Morgensport am Programm, gefolgt vom klassischen indischen Frühstück. Danach variiert mein Ablauf je nach Wochentag und Situation: Spitalbesuche mit Erkrankten, Unterstützung der Büromitarbeiter, Betreuung der Kinder und natürlich Englisch- und Mathematikunterricht zählen mitunter zu meinen Aufgabengebieten.

Im Bundesstaat Karnataka wird Kannada gesprochen.

In der Schule lernen Kinder ihre erste Fremdsprache, Hindi.

In Wien lernte ich meine erste Fremdsprache, Englisch.

Dennoch sprechen wir dieselbe Sprache - Mensch zu Mensch.

Nicos Hnilicka aus Wien ist Volontär mit der Einsatzorganisation VOLONTARIAT bewegt, www.volontariat.at

Angebote & Aktionen

Eine Welt in den Medien

BAOBAB wertet jede Woche das **Fernseh- und Kinoprogramm** nach Filmen zu entwicklungspolitischen Themen aus und stellt diese Filmtipps wöchentlich zur Verfügung. Die aktuellen Tipps finden Sie unter: <http://swadb.oneworld.at/baobabmedientipps> Wenn Sie die Medientipps regelmäßig beziehen wollen, schicken Sie ein E-Mail an service@baobab.at

BAOBAB ist ein zentraler **Lern- und Kommunikationsort zu Globalem Lernen** in Wien. Als gemeinnütziger Verein fördert BAOBAB mit seinem Angebot die Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen und globalen Themen im schulischen und außerschulischen Bildungsbereich. Die Bildungsstelle BAOBAB bietet **über 7.000 Medien (Bücher, DVDs, CDs, CD-ROMs, Spiele, Themenkoffer)** für die Bildungsarbeit an, berät bei der Auswahl von Materialien und bei der **Durchführung von Projekten** und bietet Seminare und **Workshops zum Globalen Lernen** für Kindergarten, schulischen und außerschulischen Bildungsbereich an. BAOBAB entwickelt Unterrichtsmaterialien zum Globalen Lernen für alle Schulstufen und gibt DVDs mit didaktisch aufbereiteten Filmen heraus.

Nähere Infos: BAOBAB – GLOBALES LERNEN, Sensengasse 3, 1090 Wien, Tel: 01/319 30 73, www.baobab.at

Termine

05. Juli, 18.00 Uhr bis 11. Juli 2015, 09.00 Uhr

"Stey(i)le Wege gemeinsam gehen"

Fußwallfahrt mit den Steyler MissionarInnen auf den Spuren des hl. Josef Freinademetz

Wir laden junge Erwachsene ein, sich mit uns auf den wunderschönen Weg durch die Dolomiten zu machen und etwas mehr zu erfahren über stey(i)le Lebenswege. Gemeinsam gehen, austauschen, beten, feiern, kochen,...Start in Sterzing bei den Steyler Missionsschwestern, Ende im Steyler Pilgerzentrum in Oies.

Begleitung: Sr. Hemma Jaschke SSpS und P. Franz Pilz SVD

Kosten: ca. € 130,- (Ermäßigung für Nichtverdienende möglich)

Veranstalter: Steyler MissionarInnen, www.ssps.at/angebote-fuer-junge-menschen.html

Anmeldung: bei Sr. Hemma Jaschke SSpS, E-Mail: maz@ssps.at

24. Juli, 11.00 Uhr bis 25. Juli 2015, 17.00 Uhr

Fachtagung Weltkirche: Selig, die Frieden stiften

Kirchliches Engagement gegen Gewalt und Krieg

Referate und Erfahrungsberichte aus Syrien, Irak und Zentralafrika und im Kontext zum internationalen Terror mit Sr. Luma Khudher (Irak), Erzbischof Dieudonné Nzapalainga (Zentralafrikanische Republik) und Maximilian Lakitsch (Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung).

Ort: Stift Lambach

Anmeldung: über das Online-Formular: www.fachtagung-weltkirche.at/index.php?id=formular0 oder bei Birgit Gruber, b.gruber@miva.at

22. September 2015, 18.00 Uhr

Begegnung mit unserem Missionar Diakon Heriberto Hrusa

Herzliche Einladung zur Heiligen Messe mit Diakon Heribert Hrusa und anschließender Agape

Ort: Donau-City-Kirche "Christus, Hoffnung der Welt", 1220 Wien, Donau-City-Straße

Veranstalter: Verein Förderer der Unidad Educativa Ecuatoriana Austriaca, www.ueea.info

02. Oktober 2015, 17.00 – 20.00 Uhr

Fachabend Weltkirche

Zum heurigen Schwerpunktland des Sonntags der Weltkirche: „Raum zum Leben: Hoffnung für Straßenkinder auf den Philippinen“

Mag. Monika Schwarzer (Missio) und die Missio-Gäste Sr. Anne Healy und Father Eugene Docoy SVD berichten von den Lebensumständen der Kinder auf den Philippinen und wie die Kirche hilft.

Ort: Missio, 1010 Wien, Seilerstätte 12

Anmeldung: FA Weltkirche des Vikariats Stadt, peters@chello.at

24. Oktober 2015, 14.30 – 18.00 Uhr

NEU: Solidaritätsreiseberichte- und Eine-Welt-Austausch-Treffen im Vikariat Süd

Ort: Bildungszentrum St. Bernhard, 2700 Wiener Neustadt, Domplatz 1

Veranstalter: Arbeitskreis Weltkirche des Vikariats Süd, Referat Weltkirche, Mission & Entwicklung, Katholische Aktion

Termine und Hinweise über Ihre Veranstaltungen und Angebote veröffentlichen wir gerne in unserem Newsletter und auf der Homepage des Referats. Wir freuen und auch über Ihre **Berichte über gelungene Aktionen**. Bitte lassen Sie uns von Ihren Aktivitäten wissen!

Unser nächster Newsletter erscheint Ende September 2015. Redaktionsschluss ist der 14.09.!

Newsletter abbestellen: Mail mit Betreff „Newsletter abbestellen“ an mission@edw.or.at

Impressum

Medieninhaber: Referat der Erzdiözese Wien für Weltkirche, Mission und Entwicklung, Stephansplatz 6/DG/633, 1010 Wien; Tel. 01/51552-3355; Fax: DW 2355; mission@edw.or.at; www.mission.at; Fotos: C. Zettl, MIVA, N. Hnilicka, JEW, MSFS